



BESTE AUSSICHTEN

BUGA 23:

Die ersten von insgesamt 636 Bäumen auf dem BUGA-Gelände wurden gepflanzt

- Seit Montag, 29.03.2021 werden die ersten Bäume angeliefert und in der Parkschale Käfertal eingepflanzt.
- Ein differenziertes Pflanzkonzept harmonisiert Ansprüche des Umwelt- und Artenschutzes, Anforderungen des Klimawandels an die Bäume sowie gestalterische Elemente.
- Insgesamt werden im Grünzug Nordost rund 1.000 neue Bäume dauerhaft gepflanzt.

Die Bäume auf Spinelli sollen Nährgehölz für Insekten und Vögel sein. Gewählt werden Arten, die einerseits zukunftsfähig dem Klimawandel standhalten, andererseits aber nicht invasiv wirken. Und ihre großen Kronen sollen Groß und Klein Schatten spenden. Das differenzierte Pflanzkonzept der BUGA 23 führt alle Anforderungen sinnfällig zusammen. Umgesetzt wird es seit Montag, 29.03.2021: Die ersten Bäume wurden geliefert und in die östliche Parkschale Käfertal gepflanzt.

Von Rot-Ahorn und Kupfer-Felsenbirne über Magnolie und Eisenholzbäumchen bis hin zum Gewöhnlichen Judasbaum: Die erste Charge wird seit Montag, 29.03.2021, auf dem Spinelli-Gelände angeliefert und nach und nach im östlichen Teil der Parkschale Käfertal eingepflanzt.

„Nach den Verzögerungen durch Regen und Kälte, wollen wir nun durch verschränktes Arbeiten Zeit aufholen. Wir beginnen mit den Pflanzungen im Osten, wo die Erdarbeiten abgeschlossen sind, und arbeiten uns Stück für Stück nach Westen vor“, erläutert Michael Schnellbach, Geschäftsführer Bundesgartenschau-Gesellschaft Mannheim 2023 gGmbH.

**Bundesgartenschau 2023
Mannheim gGmbH**
Spinelliplatz 4
Gebäude 1585
68259 Mannheim

Tanja Binder
Pressesprecherin
Tel: +49 621 293 6206
Tanja.Binder@mannheim.de

BUGA23.DE



BESTE AUSSICHTEN

Obwohl sich die Erdarbeiten wegen der schlechten Wetterbedingungen verzögert hatte, konnten bereits 120.000 Kubikmeter Erde insgesamt verarbeitet werden. Zur Beschleunigung wurde die Kapazität von ursprünglich geplanten 1.200 auf zirka 1.700 Kubikmeter pro Tag erhöht. Die größte Herausforderung stellte dabei die Koordination der 40 Bauunternehmen dar. Mit den Pflanzungen der ersten Bäume konnte am 29.0.3.2021 im Nordosten der Parkschale Käfertal begonnen werden.

„Das Pflanzkonzept muss viele Funktionen harmonisierend zusammenführen: Natürlich wollen wir eine attraktive Parklandschaft erschaffen, die durch Wuchsform der Bäume, ihre jahreszeitlichen Blüten und Färbungen geprägt wird und ein stimmiges Gesamtbild bilden. Mit Blick auf den Klimawandel müssen wir aber auch die Klimaresilienz der Bäume beachten“, erklärt Stefan Häffner, Abteilungsleiter „Freiraum | Ausstellungsplanung“. „Im Erscheinungsbild haben wir auf mehrstämmige Bäume in kleinen Gruppen gesetzt, durch die großzügige Schattenbereiche entstehen, die gerade in heißen Sommermonaten dringend benötigt werden.“

Entlang der Radschnellverbindung sowie der Völklinger Straße entstehen lose Reihenpflanzungen mit Alleecharakter. Auf eine durchgehende Alleenspflanzung wird jedoch bewusst verzichtet, um das offene Gelände und die zirkulierende Frischluft nicht einzuschränken. Daher werden im gesamten Klimapark nur wenige Bäume als Solitär gepflanzt.

Im Klimapark, in der Feudenheimer Au und entlang des Radschnellwegs werden ausschließlich gebietsheimische Gehölze wie Feldahorn, Traubeneiche, Vogelkirsche und Holzapfel verwendet. Entlang der Völklinger Straße werden als Ergänzung zu den bestehenden alten Kastanien weitere Kastanien gepflanzt. Diese Baumart ist seit über hundert Jahre in Deutschland beheimatet.

In den intensiv von Menschen genutzten Parkschalen werden neben gebietsheimischen auch nicht-heimische Gehölze verwendet, wie beispielsweise, Tulpenbaum und Gleditschie, Geweihbaum und Lärche. Ihre Eignungen ist von Fachleuten in zahlreichen Forschungsprojekten untersucht worden: Sie haben keine negativen Auswirkungen auf die heimischen Biotopstrukturen.

Bis Ende April werden die restlichen Bäume von den Baumschulen Huben, Lappen, Lorenz von Ehren und Lorberg angeliefert und in der Parkschale Käfertal von Osten nach Westen eingepflanzt. Die restlichen der Bäume in der Parkschale Käfertal, sowie die meisten anderen Bäume auf Spinelli und in der Au, werden im Herbst 2021 und



BESTE AUSSICHTEN

Frühjahr 2022 gepflanzt. Auch nach der Bundesgartenschau im Jahr 2023 werden noch weitere Bäume gepflanzt – vor allem im Bereich der temporären Seilbahn, die nach der BUGA 23 zurückgebaut wird. Insgesamt werden im Grünzug Nordost fast 1.000 neue Bäume dauerhaft gepflanzt.



Bildunterschrift:

Baumpflanzung im Nordosten der Parkschale Käfertal auf Spinelli
© Foto: BUGA 23/ Daniel Lukac

Mit freundlichen Grüßen

Tanja Binder

Pressesprecherin / Press Officer

Tel.: +49 621 293 6206

E-Mail: tanja.binder@mannheim.de

Über die BUGA23:

Die Bundesgartenschau in Mannheim findet ca. 180 Tage lang von April bis Oktober 2023 auf dem ehemaligen Spinelli-Militärgelände in Mannheims Nordosten und in Teilen des Luisenparks statt. Geplant ist ein Programm mit etwa 5.000 Veranstaltungen. Für die BUGA 23 wird mit 2,1 Millionen Besuchern gerechnet. Eine Seilbahn schließt den Luisenpark an, der zentraler Veranstaltungsort der Mannheimer Bundesgartenschau im Jahr 1975 war. Die BUGA23 ist sowohl Gartenschau als auch städtebauliche Entwicklung mit Raum für neue Ideen und Teil des Grünzugs Nordost, der 230 Hektar Grünflächen bis in die Mannheimer Innenstadt miteinander verbindet. Mehr als 62 Hektar Fläche auf dem ehemaligen Kasernengelände „Spinelli-Barracks“ werden entsiegelt und zur Bundesgartenschau 2023 neu gestaltet.

Es entsteht ein neues Naherholungsgebiet, das vom Käfertaler Wald über die Vogelstang-Seen, das Bundesgartenschau-Gelände „Spinelli“ und die Feudenheimer Au bis zum Luisenpark reicht. Es schafft einen klimatologisch wichtigen Frischluftkorridor zum Neckar, der das Stadtklima positiv verändern

**BESTE AUSSICHTEN**

wird. Darüber hinaus werden mit einem modernen Radwegenetz gleich mehrere Stadtteile an die Innenstadt angebunden sowie vorhandene Biotopflächen behutsam integriert. Gleichzeitig wird das Gelände der Bundesgartenschau mit rund 62 Hektar eines der größten Artenschutzgebiete in der Metropolregion Rhein-Neckar. Es bietet einen Schutzraum beispielsweise für Mauereidechsen sowie verschiedene Vogel- und Wildbienenarten. Zentrales Gebäude wird die sogenannte „U-Halle“, die von der US Army für die Lagerung von Material verwendet wurde. Durch ihre Größe von 22.000 Quadratmetern bietet sie sich für Blumen-Ausstellungen, Kulturveranstaltungen, Gastronomie sowie Freizeit-Veranstaltungen an.

Veranstalter der BUGA 23 ist die Bundesgartenschau Mannheim 2023 gGmbH, deren Gesellschafter die Deutschen Bundesgartenschau-Gesellschaft und der Stadt Mannheim sind. Geschäftsführer ist Michael Schnellbach. Weitere Infos unter www.buga23.de.